

Wertschätzung und -schöpfung

Das Lassalle-Institut lädt vom 23. bis 25. Oktober 2008 zum 8. internationalen Symposium mit dem Thema «Wertschätzung und Wertschöpfung». Namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Forschung und öffentlichem Leben referieren über Spannung und Potenzial im Zusammenwirken von Wertschätzung und Wertschöpfung.

von Dr. Anna Gamma (*)

Wertschätzung und Wertschöpfung richten den Blick auf zwei wesentliche Bereiche eines Unternehmens: die Wertschöpfung als äusseren, messbaren Wert des wirtschaftlichen Ertrags und die Wertschätzung als inneren, atmosphärischen Wert der Unternehmenskultur. Zunächst scheinen die beiden Aufgabengebiete nicht viel miteinander zu tun zu haben und sich sogar zu widersprechen. Im Finanzwesen geht es nüchtern und sachlich um Fakten und Kennzahlen. Als Ziel jeder produktiven Tätigkeit berechnet sich die Wertschöpfung aus der Differenz zwischen dem Produktionswert und der eingekauften Vorleistung in Form von Gütern und Dienstleistungen. Fragen zur Unternehmenskultur scheinen in diesem Kontext deplaziert.

Die Balance finden

Erfolgreiche Führungskräfte sprechen dagegen eine andere Sprache. Sie betonen, dass Wertschätzung ein unverzichtbarer Wert einer lebendigen Unternehmenskultur ist und gleichsam die Basis des unternehmerischen Erfolges bildet. Wer Wertschöpfung will, muss Wertschätzung geben! Insofern bilden Wertschätzung und Wertschöpfung zwei Seiten einer Medaille.

Wertschätzung als innere Haltung zeichnet Menschen mit einem eigenen, hohen Selbst-

wert aus. Ihre Kommunikation ist geprägt von Respekt und Freundlichkeit. Sie anerkennen aufmerksam Arbeit und Leistung der Mitarbeitenden. Durch ihr wertschätzendes Verhalten fördern sie die Potenziale und damit das Selbstbewusstsein der Mitarbeitenden. Zudem stärken und unterstützen sie kooperatives Verhalten in Teams und zwischen Abteilungen. Nicht zuletzt zieht eine wertschätzende Haltung die Wertschätzung anderer an. Im Gegensatz zu materiellen Werten vermehrt sie sich, indem sie grosszügig weiter gegeben wird.

Die Plattform zum Austausch

Am Symposium werden Fragen aus verschiedenen Perspektiven diskutiert: Wie stehen die beiden Werte im Business-Alltag, im persönlichen Erleben der Führungskräfte und im interkulturellen, globalen Feld zueinander? Konkurrieren sie? Sind sie Gegensätze? Oder ist ihr Zusammenspiel Basis nachhaltigen Erfolgs? Wenn Wertschätzung sozusagen der innere Treibstoff in einem erfolgreichen Unternehmen ist, wie wird diese Haltung erworben und gepflegt? Wie kann sie zum Leitmotiv in der Zusammenarbeit werden? Gibt es Wege einer wertschätzenden Wertschöpfung? Was sind ihre Voraussetzungen und ihre Auswirkungen auf der persönlichen, unternehmerischen und globalen Ebene, aber auch im Umgang mit den natürlichen Ressourcen?

Die Symposiumskultur im Lassalle-Institut zeichnet sich durch eine kreative Mischung von Referaten, Learnshops, Panel, Zen-Meditation und künstlerischen Beiträgen aus. Interessierte erhalten über die Internetseite www.lassalle-institut.org weitere Informationen zum Programm des Symposiums und haben die Möglichkeit, sich online anzumelden.

(*) Anna Gamma ist Geschäftsführerin des Lassalle Instituts in Bad Schönbrunn (www.lassalle-institut.org).